

Die Zahl der berechneten Motoren stieg gegen das Vorjahr um 671 mit 5536 HP und Mf. 1 099 539.—

Festgelegt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr für Immobilien, Werkzeugmaschinen, Werkzeuge, Modelle usw. Mf. 601 824.91, welchem Betrage die ordentlichen Abschreibungen in annähernd gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Bestände an fertigen und halbfertigen Fabrikaten wuchsen der wesentlich erhöhten Produktion der Deutzer Werkstätten entsprechend — unter Berücksichtigung einer Verminderung bei den Konsignationsbeständen im Betrage von Mf. 83 000,— um Mf. 476 354.21.

Die Debitoren weisen ein Mehr auf von Mf. 621 134.11.

Die Beteiligung an auswärtigen Unternehmungen erhöhte sich um Mf. 644 941.45.

Zum abgelaufenen Geschäftsjahr wurden daher unter Berücksichtigung der Abschreibungen insgesamt weiter festgelegt Mf. 1763 734.41. Dabei ist die der Umsatzvermehrung entsprechende wesentliche Steigerung der Produktion der Deutzer Werkstätten ohne nennenswerte Festlegung in baulichen Anlagen erreicht worden, entsprechend der in unserem vorigen Geschäftsbericht ausgesprochenen Absicht, durch Verbesserung unserer Konstruktionen und intensivere Arbeitsorganisation die Produktion der Deutzer Werkstätten ohne wesentliche Vermehrung der Festlegungen zu vergrößern und damit die Fabrikationskosten relativ zu vermindern.

Das Geschäftsergebnis wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ungünstig beeinflußt einmal durch die gestiegenen Kosten der Materialbeschaffung, sodann durch eine fortschreitende Verschlechterung der Verkaufsbedingungen infolge des anhaltenden ungeregelten Wettbewerbes, der insbesondere auf dem Markte der mittleren und kleineren Motoren umgeht.

Für die Materialbeschaffung mußten im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr rund Mf. 200 000.— mehr aufgewendet werden. In der Hauptsache ist dies zurückzuführen auf die Preissteigerung für Roheisen, Rohmetalle und Halbfabrikate nach Ablauf älterer Verträge. Im laufenden Geschäftsjahr dürfen wir voraussichtlich mit einem fallen der Preise des Materials rechnen.

Die Preise der fertigen Motoren blieben im allgemeinen die gleichen wie im Vorjahr. Nur zeitweise zeigte sich infolge verschärften, in den Preisen stark nachgebenden Wettbewerbs eine weichende Tendenz. Die früheren Versuche, dem ungeregelten Wettbewerb durch eine Verständigung auch innerhalb der beteiligten Kleingasmashinen-Industrie über Preise und Verkaufsbedingungen entgegenzutreten, sind seinerzeit hauptsächlich an der Ablehnung seitens der vielen kleineren Fabrikanten gescheitert. Es ist daher mit Befriedigung zu begrüßen, daß vor kurzem gerade aus diesen Kreisen eine neue Anregung zur Bildung einer wirtschaftlichen Vereinigung der Kleingasmashinen-Fabrikanten hervortrat. Es besteht heute wieder die Aussicht, daß auf diesem Wege sowohl eine geordnete Vertretung der Interessen der Kleingasmashinen-Industrie nach außen, wie eine gemeinsame Regelung und Festlegung der Lieferungs-, Garantie- und Zahlungsbedingungen für den Markt der mittleren und kleineren Gasmotoren zustande kommt.

Die Lösung der weiteren das Gasmotorengeschäft wesentlich beeinflussenden Frage der rechtlichen Wirksamkeit des Eigentumsvorbehaltes ist inzwischen ebenfalls in etwa gefördert worden. Die wiederholten und ernsten Hinweise auf die Bedeutung dieser Frage sowohl für die Gasmotoren-Industrie, wie für den kleinen bei der Beschaffung seiner Betriebsmaschinen auf den Kredit angewiesenen Gewerbetreibenden haben die zuständigen Körperschaften und Behörden zur ernsten Prüfung der Abhilfe veranlaßt. Bei der Wichtigkeit für eine so ausgedehnte Industrie und einen so bedeutenden Bestandteil des Kleingewerbes ist die Notwendigkeit einer raschen Lösung nicht abzuweisen.

Unserem Export haben wir fortdauernd besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Es ist auch gelungen, ihn im abgelaufenen Jahre um 200 Motoren zu heben. Das Ergebnis des Export-